

aufsicht beanstandet aktuell Webseiten, deren Kontaktformulare nicht ausreichend gesichert sind. In dem neu erstellten § 13 Abs. 7 TMG wird zwar nicht explizit von einer Verschlüsselungspflicht gesprochen, aber von geeigneten Maßnahmen – und diese sind momentan eine https-Verschlüsselung des Kontaktformulars mittels der Transport Layer Security (TLS) in der Version 1.2<sup>1</sup>.

Um die Seite mit dem Kontaktformular zu verschlüsseln, benötigen Sie ein Zertifikat. Dieses gibt es kostenlos oder zu kaufen. Auf jeden Fall wird die Einrichtung der Verschlüsselung Ihren Webdesigner Zeit und Geld kosten. Zusätzlich muss Ihr Provider diese Technik unterstützen können.

### Zu viele Pflichtfelder verstoßen gegen das Gesetz

Jeder kennt bestimmt die Situation, in der er ein Unternehmen online anschreiben möchte und auf ein Kontaktformular mit gefühlt tausend Pflichtfeldern trifft. Stellt sich Ihnen da nicht auch die Frage, warum Sie Ihre Postadresse angeben müssen, wenn Sie die Antwort doch als E-Mail erhalten möchten?

Die Unart, viele Felder in einem Kontaktformular als Pflichtfelder zu programmieren, stößt nicht nur manch einem Nutzer sauer auf, sie verstößt auch gegen § 3a BDSG, den Grundsatz der Datenvermeidung und Datensparsamkeit (siehe Kasten). Ich persönlich habe schon einige Male die Kontaktaufnahme abgebrochen, weil mir die Firma zu neugierig war, und habe den Mitbewerber kontaktiert.

### Kein Mehrwert bei Nutzung eines Kontaktformulars

Wird das Kontaktformular von einem Interessenten ausgefüllt, bekommen Sie eine ganz normale E-Mail in Ihr Postfach. In größeren Unternehmen kann der Vorwahlbereich wie z.B. „Versand & Lieferung“,

„Mein Konto“ oder „Bezahlen & Rechnung“ sehr sinnvoll sein. Dies kann jedoch auch durch die Einrichtung von sogenannten Funktions-E-Mails gesteuert werden, wie z.B. rechnung@xyz.de oder versand@xyz.de.

Bei einem Kontaktformular sieht der Anfragende nicht, wo die Nachricht hingeschickt wird, es fehlt die Transparenz. Hat er jedoch eine E-Mail-Adresse und schickt eine E-Mail aus seinem E-Mail-Programm, so hat er die Nachricht unter „Gesendete E-Mails“ in seinem System. Dies dient auch dem Dokumentationszweck.

Jeder, der schon mal ein Kontaktformular auf seinem Smartphone ausfüllen wollte oder musste, hat dieses bestimmt verflucht. Durch die vielen Felder gestaltet sich dieses Unterfangen sehr umständlich. Eine einfache E-Mail-Adresse würde die eigene E-Mail-Anwendung öffnen, und es könnte einfach der Text getippt werden.

### Anmeldungen zu Seminaren und Newsletter

Aufmerksame Leser fragen sich nun vielleicht, wie es denn um die Komfort-Anmeldung für Seminare sowie den Newsletter beim Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt bestellt ist.

Hier kann ich Sie beruhigen, beide Anmeldeseiten sind verschlüsselt, sichtbar am https in der URL. Auch sind hier die Pflichtfelder rechtens, z.B. wird für die Rechnungserstellung Ihre Postadresse benötigt und durch die Berufsangaben bei der Newsletter-Bestellung können gezielt die Informationen zugesendet werden, die Sie interessieren.

### Versand von E-Mails

Auch bei der Kommunikation mittels E-Mail müssen mittlerweile erhöhte Anforderungen erfüllt werden,

Security (TLS)“. [https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Publikationen/TechnischeRichtlinien/TR02102/BSI-TR-02102-2.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Publikationen/TechnischeRichtlinien/TR02102/BSI-TR-02102-2.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

<sup>1</sup> Weitere Informationen dazu hält unter anderem das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) parat. Die technische Richtlinie TR-02102-2 thematisiert „Kryptische Verfahren: Empfehlungen und Schlüssellängen“ und Teil 2 explizit die „Verwendung von Transport Layer

denn auch hier müssen die Daten der E-Mail-Absender geschützt werden. Erreicht wird dies ebenfalls durch den Einsatz von TLS 1.2. Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht führt in seinem 6. Tätigkeitsbericht für die Jahre 2013 und 2014 dazu aus:

„[...] Aus diesem Grund müssen E-Mail-Server, die am Versand und Empfang personenbezogener Daten [...] beteiligt sind, [...] (die) Verschlüsselung unterstützen.[...] Eine Absicherung der E-Mail-Kommunikation [...] erhöht den Schutz der Vertraulichkeit von E-Mail-Kommunikation bezüglich passiver Angriffe (z. B. Mitlesen eines E-Mail-Inhalts an einem Internet-Knotenpunkt) deutlich. [...] Eine Ende-zu-Ende Verschlüsselung (ist) [...] bei besonderen Arten personenbezogener Daten (u. a. Gesundheitsdaten) zwingend zusätzlich einzusetzen.“

### Weiterführende Informationen

Weitere Informationen und Verlinkungen finden Sie auf unserer Webseite [www.scope-and-focus.com/datenschutzberatung/faq/datenschutz-fachaufsaetze/](http://www.scope-and-focus.com/datenschutzberatung/faq/datenschutz-fachaufsaetze/)

### IT-Sicherheitsgesetz vom 25.07.2015

Primär zielt das neue Regelwerk darauf ab, kritische Infrastrukturen, also solche mit essentieller Bedeutung für das staatliche Gemeinwohl, zur Einführung eines einheitlichen und hohen Schutzniveaus für ihre informationstechnologischen Systeme zu verpflichten und so der wachsenden Bedrohung von Cyber-Angriffen vorzubeugen. Dies soll längerfristig die Sicherheit derartiger Netzstrukturen verbessern und insbesondere rechtswidrige Zugriffe auf sensible Daten unterbinden.

### § 3a BDSG – Datenvermeidung und Datensparsamkeit

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten und die Auswahl und Gestaltung von Datenverarbeitungssystemen sind an dem Ziel auszurichten, so wenig personenbezogene Daten wie möglich zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen. Insbesondere sind personenbezogene Daten zu anonymisieren oder zu pseudonymisieren, soweit dies nach dem Verwendungszweck möglich ist und keinen im Verhältnis zu dem angestrebten Schutzzweck unverhältnismäßigen Aufwand erfordert.

## So feiern Sie ungeahnte Erfolge mit den Besten an Bord

**P**lagen Sie Nachwuchssorgen? Dann geht es Ihnen wie vielen Ihrer Zunft, denn die Steuerberater haben es schwer am Arbeitsmarkt. Der demografische Wandel verkleinert das Fachkräfteangebot, die Jobsuchenden sind ausschließlich an modernen Arbeitgebern interessiert, und die Arbeit in einer Steuerkanzlei gilt oftmals als „unsexy“. Was also tun, um die besten Talente erfolgreich an Bord zu bekommen und das bestehende Team für die künftigen Herausforderungen zu motivieren?



Markus Danninger

Einerseits gibt es in der Arbeitswelt den Work-Life-Balance-Trend. Den Mitarbeitern soll ermöglicht werden, selbstständig zu arbeiten und selbstbestimmt zu leben. Andererseits bringt jene Generation, die in den nächsten Jahren in den Arbeitsmarkt einsteigen wird, ein neues Arbeitsverständnis mit und interessiert sich nur für spannende Jobs, in denen man sein Talent voll ausleben kann. Steuerberater, die zu diesen Entwicklungen nichts anzubieten haben, werden bei der Talentsu- ▶